

## Wanderliege am Bergkreuz aufgebaut



■ **Wallmenroth.** Der Vorstand des Heimatvereins Wallmenroth hat am vergangenen Samstag „Hand angelegt“. Auf dem Grundstück am Bergkreuz wurde eine neue große Wanderliege aufgebaut. Im Vorfeld wurden

einige Lkws mit Mutterboden angeliefert und verteilt. Blumen wurden gepflanzt, Rasen gesät und auch gemäht. Ältere Bänke haben die fleißigen Helfer repariert und gestrichen. Nun lädt dieser schöne Platz umso mehr

wieder zum Verweilen und Ausruhen ein. Das Bergkreuz wurde 1954 am Waldweg zwischen Wallmenroth und Katzwinkel errichtet. Die Kolpingfamilie wollte dafür danken, dass die Gemeinde weitgehend vom Krieg verschont

geblieben war. Das Kreuz ist ein Sinnbild des Friedens und soll auch den jüngeren Generationen eine Geschichts- und Heimatverbundenheit vermitteln und zur Toleranz ermutigen.

Foto: Heimatverein Wallmenroth

## Noch freie Plätze beim Ferienspaß

TSG Biersdorf bietet diverse Aktionen an

■ **Biersdorf.** Die TSG Biersdorf beteiligt sich auch in diesem Jahr am Ferienspaß der Stadt Daaden. Ausflüge und sportliche Aktionen stehen auf dem Programm. Es sind noch einige wenige Plätze frei.

**Fahrt zu den Karl-May-Festspielen in Elspe** am Dienstag, 16. Juli; gezeigt wird „Winnetou III“. Kosten: 20 Euro für Kinder bis 16 Jahre, sonst 25 Euro. Anmeldung: Denise Meier, Tel. 0170/473 79 80.

**Tanzworkshop für Mädchen von 10 bis 14 Jahren** am Dienstag, 23. Juli, 11 bis 16 Uhr, in der Turnhalle der Grundschule Biersdorf. Kosten: 6 Euro. Anmeldung: Chiara Wollenweber, Tel. 0151/576 169 20.

**Fahrt zum Kletterwald Bad Marienberg** für Kinder und Jugendliche von 9 bis 16 Jahren am Donnerstag, 25. Juli. Gebühr: 16 Euro. Anmeldung: Chiara Wollenweber, Tel. 0151/576 169 20.

**Fahrt zur Trampolinhalle Wiesbaden** für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahre am Freitag, 26. Juli. Kosten: 20 Euro. Anmeldung: Nancy Callara, Tel. 0170/701 84 55; Anna Jünge, Tel. 0151/ 521 476 28.

**Minigolf für Kinder von 9 bis 14 Jahren** am Donnerstag, 1. August. Treffpunkt: 11 Uhr Grundschule Biersdorf, von dort wird zur Mini-golfanlage in Daaden gewandert. Kosten: 8 Euro. Anmeldung: Nils Strunk, Tel. 0160/ 934 809 20.

**Kanoutour auf der Lahn** von Gießen nach Wetzlar am Samstag, 3. August. Anmeldung: Andre Herbartz, Tel. 0170/340 99 22. Teilnahmegebühr: 25 Euro für Erwachsene, 20 Euro für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre.

## Sassenrother fühlt sich bei Breitbandausbau abgehängt

Kreis erläutert, warum der Ortsteil bei Maßnahme in Herdorf außen vor ist – Schnelle Leitung über Kabelnetz

Von unserem Redakteur Daniel Weber

■ **Sassenroth.** „In Herdorf surft man nun mit bis zu 100 Mbit/s“: Für das Städtchen war es eine positive Nachricht, die die Kreisverwaltung da zu Wochenbeginn per Pressemitteilung aus Altenkirchen verlauten ließ. Im Zuge des kreisweiten Breitbandausbaus, hieß es darin, werde dieser Tage mit dem Vorwahlbereich Herdorf der sechste von insgesamt acht Abschnitten fertiggestellt und an die neue Netzinfrastruktur angeschlossen. Künftig dürften sich auch dort die betroffenen Bürger über Bandbreiten von mindestens 30 Mbit/s und bis zu 100 Mbit/s freuen.

Gefreut hat sich zunächst auch Karl-Martin Ermert aus Sassenroth – doch leider zu früh. Mit Ermüchterung habe er festgestellt, dass die Ortsteile Sassenroth und Dermbach bei der Maßnahme offenbar nicht berücksichtigt wurden und im Bericht „mit keiner Silbe erwähnt werden“, beklagt der frühere Ortsvorsteher und fügt hinzu: „Auch die Einwohner dort zahlen schließlich Steuern und gehen dennoch leer aus.“

Nun muss zum Breitbandprojekt des Kreises Altenkirchen erläuternd gesagt werden, dass hierbei nur Gebiete mittels Fördergeldern ausgebaut werden, in denen bis dato Bandbreiten von weniger als 30 Mbit/s zur Verfügung stehen. Alle anderen Bereiche im Kreis verfügen entweder bereits über Bandbreiten von mehr als 30 Mbit/s oder werden eigenständig durch die Telekomunikationsanbieter ausgebaut.

Wo die Ausbaugelände liegen, zeigt eine Karte auf der Internetseite der Kreiswirtschaftsförderung. Konkret im Fall Herdorf sieht man, dass dort vor allem der südliche und östliche Teil der „Kernstadt“ sowie Teilbereiche am Königsstollen, im Hollertszug und im Glockenfeld berücksichtigt wurden. Auch Dermbach ist dabei. Sassenroth hingegen nicht, weil dort, wie der Breitbandatlas des Bundesverkehrsministeriums darlegt, schon mehr als 95 Prozent der Haushalte über 50 Mbit/s und mehr verfügen. Eine kleine Ausnahme bildet lediglich der obere Teil der Schulstraße, wo die Haushaltsabdeckung mit mindestens 50 Mbit/s nur bei 75 bis 95 Prozent liegt.

Von derlei Surfgeschwindigkeiten kann Karl-Martin Ermert indes nur träumen. Als Telekom-Kunde läuft sein Internet an seiner Wohnadresse im Lärchenweg bislang nur im Schnecken-tempo, nämlich mit einer Übertragungsrate von lediglich 1,1 Mbit/s. Tatsächlich zeigt eine Online-Verfügbarkeitsabfrage bei der Telekom, dass diese vor Ort nur maximal 2,0 Mbit/s im Download bereitstellt. Ein Bekannter, der an der Hellertalstraße wohnt, habe ebenfalls keine schnellere Internetverbindung, sagt der 65-Jährige.

19

**Kilometer** Glasfaser wurden im Zuge des Breitbandausbaus in Herdorf verlegt, dazu rund 8,7 Kilometer Tiefbauarbeiten durchgeführt. Hierbei handelt es sich um einen sogenannten Fibre-to-the-curb Ausbau (FTTC-Ausbau). Dabei endet das Glasfaserkabel am nahe gelegenen Kasten am Straßenrand. Von diesem Anschlussverteiler aus erfolgt die Versorgung zum Kunden über schon bestehende Kupferkabel.

Auf Nachfrage der RZ bestätigt die Kreisverwaltung, dass Sassenroth nicht zum offiziellen Ausschreibungsgebiet des kreisweiten Breitbandprojektes gehört: „Die Gründe hierfür beruhen unter anderem auf den festgelegten Förderrichtlinien des Bundesförderprogramms Breitband und den vorgegebenen Mindestbandbreiten.“ Ungeachtet dessen habe man auf die Anfrage der RZ hin das Gebiet Sassenroth nochmals genauer überprüft. Demnach seien die Angaben im Breitbandatlas des Bundes Wohnadresse im Lärchenweg Kabel-Internet mit bis zu 100 Mbit/s verfügbar ist. Die sogenannten Kabelnetzbetreiber böten mittlerweile über „alte“ Kabelfernsehanschlüsse zuverlässige und leistungsfähige Breitbandanschlüsse an, schreibt die Kreisverwaltung dazu. „Kabelnetzanschlüsse gehören zukünftig neben den bekannten Glasfaseranschlüssen zu den Hauptversorgungsleitungen in Sachen Digitale Netzinfrastruktur.“ Allerdings seien die Kabelgebiete aufgrund der generierten Bandbreiten von mehr als 30 Mbit/s laut den Vorgaben des Bundes leider nicht als „förderfähig“ einzustufen.

Für Karl-Martin Ermert bleibt nunmehr die Möglichkeit, sich mit einem Kabelnetzanbieter in Verbindung zu setzen, um so vielleicht bald in den Genuss der zur Verfügung stehenden schnellen Bandbreiten zu kommen. Ob und inwieweit die Telekom in den kommenden Jahren den VDSL-Ausbau in Sassenroth eigenwirtschaftlich vorantreibt, sei nicht bekannt, heißt es vonseiten der Kreisverwaltung.



In den Kirchener Kindertagesstätten gibt viel zu tun. Daher freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit (von links): Patrick Zöllner (Sachbearbeiter Kindertagesstätten im Kirchener Rathaus), Susanne Dapprich (stellvertretende Leiterin Kita Herkersdorf), Elke Graf (Leitung Herkersdorf), Andrea Braun (Leitung Kita St. Nikolaus), Lara Weitz (stellvertretende Leiterin Kita St. Nikolaus) und Kirchens Stadtbürgermeister Andreas Hundhausen.

Foto: Stadt Kirchen

## Neue Leitungsteams für die Kitas

Wechsel bei „St. Nikolaus“ Kirchen und „Im Wiesengrund“ Herkersdorf/Offhausen

■ **Kirchen.** Seit dem 1. Januar steht die Kindertagesstätte St. Nikolaus in der Trägerschaft der Stadt Kirchen. Die fünfgruppige Einrichtung in der Kirchener Feldstraße steht auf Grund ihres Sanierungs- und Erweiterungsbedarfes vor großen Herausforderungen (die RZ berichtete).

Die Begleitung und Koordination des Um- und Anbaus, die Neugestaltung des Gebäudes, die Einführung einer neuen pädagogischen Konzeption oder auch die Umsetzung der Ergebnisse aus der Novellierung des Kindertagesstättengesetzes haben eine Neustrukturierung der Leitungsposition erforderlich werden lassen. Nach erfolgreicher Zustimmung des Stadtrats wurde die Erzieherin Andrea Braun nunmehr zum 1. Juni offiziell zur neuen Leiterin der Kita bestellt. Sie leitete die Einrichtung bereits in den Monaten April und Mai kommissarisch und war zuvor ständige Vertreterin der Einrichtungsleitung in der Kindertagesstätte Im Wiesengrund in Herkersdorf/Offhausen.

Die dortige Leiterin Elke Graf erhält ab 1. Juli Unterstützung durch

die Erzieherin und Mitarbeiterin Susanne Dapprich: Sie tritt in die Fußstapfen von Andrea Braun und übernimmt die Funktion der ständigen Leitungsververtretung.

Das Leitungsteam in der Kita St. Nikolaus wird ab Juli durch Lara Weitz komplettiert: Nach ihrer Erzieherausbildung absolvierte sie erfolgreich den Bachelorstudiengang „Frühkindliche und Elementarbildung“ an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Als staatlich anerkannte Kindheitspädagogin wird sie die Prozesse in der 105 Kinder umfassenden Kindertagesstätte als ständige Vertretung der Kitaleitung in Zukunft mit verantworten.

Kirchens Stadtbürgermeister Andreas Hundhausen zeigt sich erfreut, erfahrene und motivierte Mitarbeiterinnen für die Weiterentwicklung der städtischen Einrichtungen gefunden zu haben: „In den nächsten Jahren stehen tiefgreifende und umfangreiche Veränderungen im Kindertagesstättenbereich an. Beispielsweise werden wir mit Inkrafttreten des neuen Kindertagesstättengesetzes mehr Kinder zum Mit-

tagessen in den Einrichtungen haben, ohne dass diese Kinder wie heute Ganztagskinder sind.

Mir ist es daher wichtig, gemeinsam mit den Leitungsteams, aber auch den Mitarbeitern diese und weitere anstehenden Entwicklungen aktiv und frühzeitig zu gestalten. Die neuen Führungsteams aus Frau Braun und Frau Weitz sowie Frau Graf und Frau Dapprich sind in diesem Zusammenhang ein Glücksfall für die Stadt Kirchen.“

Schon seit einigen Jahren herrscht in der Stadt Kirchen die Erkenntnis, dass Kitas einen wichtigen Faktor bei der Wahl eines Wohnorts darstellen und dass sich junge Familien gerade dort niederlassen, wo sie eine große Kinder- und Familienfreundlichkeit sehen. Die in Kirchen getätigten Investitionen in die städtischen Kindertagesstätten Freusburg und Herkersdorf/Offhausen in Höhe von über einer Million Euro haben die beiden Einrichtungen im Kreis Altenkirchen nicht nur zu den modernsten ihrer Art werden lassen, sie sind auch bis zum Ende des nächsten Kindertagesstättenjahres im August 2020 fast voll belegt.